



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## «Wir haben gelernt, von der Inspiration zur Aktion zu gelangen»



Teilnehmer Duvan präsentiert die Lernergebnisse von EnREDarnos an der Generalversammlung von Redprodepaz.

Bild: D.Gutierrez.

Liebe Familie, Freunde, Verwandte und Bekannte,

Nun ist es eine ganze Weile her, seit ich das letzte Mal per Rundbrief von mir habe hören lassen. Ein kleines Menschlein ist zur Welt gekommen und hat für eine Weile meine Aufmerksamkeit voll und ganz in Beschlag genommen. Doch daneben ist auch sehr viel in meinem Projekt EnREDarnos passiert, und davon möchte ich euch heute erzählen (vom Menschlein erzähle ich natürlich auch sehr gerne, auf privatem Weg 😊).

### Kontaktadresse - Annina Schlatter

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[annina.schlatter@comundo.org](mailto:annina.schlatter@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Manchmal ist es ganz gut, sich für eine Weile komplett zurück zu ziehen!

Dank dem grossen Engagement von Kathe, welche meine Mutterschaftsvertretung übernommen hatte, konnte EnREDarnos nach einer kurzen Sommerpause ab August wieder voll durchstarten. Kathe kannte den Prozess bereits sehr gut, da sie ihn von Anfang an im Rahmen des Grupo Motor begleitet hatte und als Verantwortliche für die Jugendprozesse des PDP Cesar und La Guajira auch bereits Teilnehmerin von EnREDarnos war (ihr erinnert euch: die PDP sind die Programas de Desarrollo y Paz, die regionalen Mitgliedorganisationen von Redprodepaz). Unter diesen zugegebenermassen hervorragenden Voraussetzungen hat sich wieder einmal bewahrheitet, was ich auch schon in anderen Prozessen beobachten konnte: manchmal ist es ganz gut, wenn man sich als begleitende Person für eine Weile komplett zurückzieht! Denn so entsteht Raum für andere, eine aktivere Rolle einzunehmen, und diese bringen neue Sichtweisen und Methoden und damit frischen Wind in den Prozess.

So auch im Fall von EnREDarnos: Während mein Fokus eher auf dem Austausch von Methoden und dem Entwickeln neuer Ansätze in den lokalen Projekten lag, begleitete Kathe stärker die politische Arbeit der Teilnehmenden und band sie in weitere Prozesse von Redprodepaz ein. Sie führte sie in das Universum des transmedialen Vermächtnis der kolumbianischen Wahrheitskommission ein und unterstützte sie dabei, dieses in ihren Regionen bekannter zu machen. Sie brachte das Thema psychische Gesundheit ein und die Wichtigkeit, sich auch um sich selbst zu kümmern. Und dank ihren Kommunikationsfähigkeiten teilte sie viel vom Prozess in den sozialen Medien und kreierte sogar eine eigene Website für EnREDarnos.

**Website von EnREDarnos** (auf Spanisch):  
<https://enredarnos.wixsite.com/enredarnos>



*Kathe in Aktion. Bild: PDP Cesar y La Guajira.*



*Aktivität während eines "Reconectando"-Laboratoriums zum Vermächtnis der Wahrheitskommission mit einigen EnREDarnos-Teilnehmenden. Bild: D. Gutierrez.*



*Symbolischer Altar der Wahrheit. Bild: K. Perez.*

### Acht Pilotprojekte wurden 2023 umgesetzt

Noch aktiver waren aber die Teilnehmenden von EnREDarnos: Ab Anfang 2023 entwickelten sie, ausgehend von den Methoden und Ansätzen, welche sie in den Vertiefungswrkshops kennengelernt hatten, eine Neuerung im Rahmen eines der Jugendprojekte, dass in ihrem PDP durchgeführt wird – oder auch ein ganz neues Projekt. Im Laufe des Jahres 2023 wurden acht dieser sogenannten Innovationspiloten umgesetzt.

**Fachleute im Entwicklungseinsatz**



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

In mehreren Regionen konnten lokale oder regionale Jugendnetzwerke aufgebaut oder reaktiviert werden, etwa in der Region des Flusses Patía in Nariño ganz im Süden Kolumbiens; in Bolívar ganz im Norden; und im Caquetá am Fusse des Amazonas. Zwei Projekte fokussierten auf die Kommunikation: Im Cesar und der Guajira im Nordwesten des Landes wurde ein "Semillero de Comunicaciones" (wortwörtlich ein Kommunikations-Saatbeet) ins Leben gerufen, um junge Menschen in ihren Kommunikationsfähigkeiten zu stärken, so dass sie in ihrem Engagement für den Schutz unseres «gemeinsamen Hauses», unserer Erde, mehr gehört werden; und im Westen Boyacás wurde ein bestehendes Jugend-Kommunikationsnetzwerk gestärkt, um mit jungen Stimmen zur regionalen Identität und der ganzheitlichen Entwicklung der Region beizutragen.

Im Osten Antioquias war Erinnerungskultur ein zentrales Thema, und Jugendliche wurden für die gewaltvolle Vergangenheit ihrer Region sensibilisiert. Im Chocó wurde zum ersten Mal das Festival der Chirimía, einer lokalen Musikrichtung, durchgeführt, welches die Stärkung afrokolumbianischer Kultur mit Friedensbildung und Tourismusförderung verknüpft. Und in der zentralen Region des Magdalena-Flusses wurden bestehende Projekte zur politischen Partizipation von Jugendlichen um eine Gender-Komponente erweitert, so dass vermehrt junge Frauen miteinbezogen und ihr Bewusstsein für ihre Rechte gestärkt wurde.

Durch die acht Pilotprojekte berührte EnREDarnos insgesamt fast 2000 junge Menschen. Dies war möglich durch das grosse Engagement der Teilnehmenden: insgesamt steckten sie rund 2150 Stunden Arbeit in die Pilotprojekte. Das entspricht ungefähr einer Vollzeitstelle während eines ganzen Jahres!



Wandbild des Jugendnetzwerks in Nariño. Bild: Asopatía.



Treffen des Jugend-Kommunikationsnetzwerks "El Parche Comunica" im Westen Boyacás. Bild: Boyapaz.



Aktivität des "Semillero" in Pueblo Bello, ein wichtiges Zentrum der Arhuaca-Kultur. Zu dieser gibts gerade eine Ausstellung im Museum Rietberg! Bild: K.Sánchez.



Festival der Chirimía im Chocó. Bild: Ciederpaz.



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Ein Highlight gleich zu Beginn

Wer sich noch an die Struktur von EnREDarnos erinnern kann, weiss: während der Fokus in der zweiten Hälfte vom 2023 auf der Begleitung der Pilotprojekte lag, war für Anfang 2024 die Reflexion ebendieser und der Abschluss des formativen Prozesses geplant. Und so stand, als ich Anfang März wieder zur Arbeit zurückkehrte, gleich ein ganz grosses Highlight bevor: der Abschlussevent von EnREDarnos.

Der Abschlussevent war das erste Modul von EnREDarnos, welches weder virtuell noch in den Regionen, sondern für alle gemeinsam vor Ort in der Landeshauptstadt stattfand. 19 Teilnehmende aus acht Regionen packten ihre Koffer, um nach Bogotá zu reisen und während drei Tagen das Ende des Prozesses gemeinsam zu feiern. Für einige von ihnen war es die erste Reise ausserhalb ihrer Heimatregion.



EnREDarnos vereint in Bogotá. Bild: D.Gutierrez.

Für uns alle war es ein ganz besonderer Moment, der uns eine vertiefte Auseinandersetzung damit ermöglichte, was wir aus EnREDarnos gelernt haben und wie wir die Zukunft des Jugendaustauschs im Netzwerk nach dem Abschluss des Prozesses gestalten möchten.



Tri-regionale Reflexion: Paula aus Bolívar, Sandra aus dem Chocó und Karen aus Caquetá. Bild: A.Schlatter.

## Ernten und Träumen

Zu diesen beiden Zielen führten wir zwei wichtige und intensive interne Sessions durch. In der ersten ernteten wir die Früchte des Prozesses in der Form von Lernergebnissen und positiven Veränderungen in den lokalen und regionalen Jugendinitiativen, die durch EnREDarnos angestossen wurden. Dabei wurden bereits auch einige kleine zarte Sprösslinge in der Form von positiven Veränderungen in der Situation der jungen Menschen und ihrer Partizipation sichtbar. Auf der nächsten Seite könnt ihr einen kleinen Ausschnitt von dieser reichen Ernte entdecken.



Auf dem Teppich entsteht ein Mosaik von Lernergebnissen und Wirkungen. Bild: D.Gutierrez.



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### **Pädagogische Werkzeuge**

«Man kann noch so viel Wissen haben, es weiterzuvermitteln ist nicht einfach. Und ihr habt uns beigebracht, wie wir unser Wissen mit anderen teilen können» (gemeinsame Reflexion).

### **Mehr Verantwortung und Autonomie**

«Unsere Jugendprozesse haben an Autonomie gewonnen. Wir lieben sie mehr und wollen sie stärker voranbringen» (Paula, PDP Canal del Dique y Zona Costera, Bolívar).

### **Mehr Wertschätzung für die eigenen Prozesse**

«Wir haben realisiert, dass wir es gar nicht so schlecht machen. Dass sich unsere Methoden mit denen von anderen Regionen vergleichen lassen. Auch wenn wir im Chocó sind, einer sehr abgelegenen und benachteiligten Region, so haben wir doch auch etwas beizutragen. Wir sind nicht passiv, wir tragen auch zum Lernen der anderen bei!» (Nilson, PDP Ciederpaz, Chocó).

### **Stärkung und Vernetzung Basisorganisationen**

«Dank EnREDarnos haben wir in der Jugendplattform von Manaure begonnen, unsere politischen Ziele, Bildungs- und Kommunikationspläne untereinander abzustimmen. Das hat zur Stärkung der Basisorganisationen von jungen Menschen beigetragen» (Kevin, PDP Cesar y La Guajira).

### **Prozesse gemeinsam entwickeln und leiten**

«Alle unsere Kolleg:innen haben unterschiedliche Fähigkeiten, und keine:r kann alles alleine machen. Wir haben gelernt, positive Führungspersönlichkeiten zu sein, die sich wirklich an den Fähigkeiten ihrer Mitstreiter:innen orientieren» (gemeinsame Reflexion).

### **Integration junger Menschen in die PDP**

«Innerhalb des PDP haben wir verschiedene Gruppen, aber die Jungen waren nicht Teil davon (...) Und jetzt hören wir in all unseren Prozessen, 'wir wollen, dass hier auch die jungen Leute dabei sind'. Das ist also eine Position, die innerhalb des PDP gewonnen werden konnte» (Jorge, PDP Canal del Dique y Zona Costera, Bolívar).

### **Von der Inspiration zur Aktion gelangen**

«Wie oft treffen wir uns und sagen, lasst uns dies tun, las uns jenes tun; und dann treffen wir uns wieder und sagen wieder, lasst uns dies tun, lasst uns jenes tun; und nie tun wir wirklich etwas. Dieser Prozess lehrte uns, unsere Aktionen zu planen und Wirklichkeit werden zu lassen. Die nächsten Schritte zu durchdenken. Und das ist etwas sehr Wertvolles» (gemeinsame Reflexion).

### **Mehr Gehör und positivere Wahrnehmung**

«Wir begannen, unbequem zu werden (...) und dadurch konnten wir Raum für uns gewinnen. Ich denke, dass wir dadurch die Wahrnehmung von jungen Menschen in unseren Regionen positiv verändern konnten. Denn es hiess immer, ach die jungen Menschen, die sind so faul (...) jetzt haben wir gezeigt, dass wir wirklich etwas tun für unsere Region» (Stiven, PDP Prodepaz, Antioquia).



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

In der zweiten internen Session luden wir die Teilnehmenden ein zu träumen, wie sie sich die Zukunft des Jugendaustauschs im Netzwerk vorstellen, und was sie selbst dazu beitragen wollen. Daraus formte sich die Idee eines selbstverwalteten Jugendnetzwerks mit vier Arbeitslinien: Kommunikation, um die verschiedenen Jugendprozesse sichtbarer zu machen; Bildung, um Wissen im Netzwerk zu teilen; Förderung, um sich gegenseitig in den Prozessen zu unterstützen; und Interessenvertretung, um den Forderungen der jungen Menschen im Netzwerk und darüber hinaus Gehör zu verschaffen. Auch wenn diese Vision noch weiter ausgearbeitet werden muss, haben wir nun eine gute Grundlage, um die weiteren Schritte zu planen.



*Kulinarischer Austausch: Die Mangostanfrucht ist nicht in allen Regionen verbreitet. Bild: D.Gutierrez.*

## Feiern und Banden knüpfen

Ein ganz wichtiger Teil dieses Treffens war es aber auch, uns persönlich kennenlernen und austauschen zu können, etwa bei gemeinsamen Mahlzeiten, einem kleinen Rundgang durch die Altstadt von Bogotá, und unseren Abendaktivitäten, bei denen die Teilnehmenden in einem «círculo de palabra» (wortwörtlich einem «Wortzirkel») aus ihrem Leben und den Traditionen ihrer Regionen erzählten, und wir gemeinsam musizierten.



*Teilen von Erfahrungen und Traditionen. Bild: A.Schlatter.*

Diese Momente sind in einem Lern- und Austauschprozess wie EnREDarnos zentral. Gerne zitiere ich aus dem Grundlagendokument der Escuela de Desarrollo y Paz, dem pädagogischen Modell von Redprodepaz, auf welchem EnREDarnos basiert: «Wissen wird zu einem sozialen Gut, wenn Bande der Brüderlichkeit<sup>1</sup> und Freundschaft geknüpft werden, wenn man weiß, dass es einen anderen<sup>1</sup> gibt, an einem anderen Ort und in einem anderen Kontext, der eine ähnliche Sicht der Dinge teilt, und wenn dies gefeiert wird [...] wenn die kulturellen Ausdrucksformen eines Gebiets und die Art und Weise, wie Wissen in soziale Praktiken umgesetzt wird, anerkannt werden». Wir hatten grossen Wert darauf gelegt, auch dieses Element der Escuela de Desarrollo y Paz, das *Feiern*, neben den drei weiteren Elementen - *Fundamentale Konzepte*, *Erfahrungen und Weisheit aus den Regionen* sowie *Technisch-Akademisches Wissen* - in die virtuellen Module zu integrieren. Dabei waren wir durchaus erfolgreich, denn mehrere Teilnehmende meldeten zurück, dass EnREDarnos ihnen Möglichkeiten in virtuellen Austauschprozessen aufgezeigt habe, an die sie vorher nicht geglaubt hätten. Dennoch bleibt persönliche Interaktion etwas Einzigartiges. Der Abschlussevent war daher von grosser Bedeutung, um die Verbindung zwischen den Teilnehmenden zu vertiefen und ihre Motivation für die weitere Gestaltung des Jugendaustauschs im Netzwerk zu stärken.

<sup>1</sup> Die gender-neutrale Formulierung ist auch in Kolumbien noch eine Baustelle!



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo



*EnREDarnos-Teilnehmende Kevin und Jenny präsentieren Ergebnisse aus einer Diskussion zu illegalen Ökonomien am nationalen Friedenskongress. Bild: K.Perez.*

## Ein Platz auf der nationalen Bühne

Darüber hinaus hatten die Teilnehmenden aber auch die Möglichkeit, an zwei weiteren nationalen Events im Bereich der Friedensförderung, die gleichzeitig in Bogotá stattfanden, teilzunehmen. Einerseits am von Redprodepaz gemeinsam mit anderen Organisationen ins Leben gerufenen Nationalen Friedenskongress. In diesem Kongress trugen sie dazu bei, die Stimmen von jungen Menschen in Reflexionen zum Stand des «totalen» Friedensprozesses der aktuellen Regierung einzubringen. Dieser Prozess hat sich das sehr ambitionierte Ziel gesetzt, mit allen verbleibenden bewaffneten Gruppen in Kolumbien Frieden zu schliessen. Während einige der am Kongress anwesenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Wichtigkeit des Prozesses betonten, auch wenn dieser langsam vorangehe, stehen viele dem Konzept des «totalen Friedens» skeptisch gegenüber und äusserten sich auch kritisch gegenüber dem Anliegen, dass die Teilnahme von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen innerhalb des Prozesses garantiert werden müsse. Denn sie argumentieren, dass zunächst die Vulnerabilität von Kindern und jungen Menschen in vielen Regionen erkannt und angegangen werden müsse, bevor ihre Partizipation am Friedensprozess eingefordert werden könne – zumal gerade dieses Engagement sie in ihren Regionen in akute Gefahr von bewaffneten Akteuren bringen kann.

Es sei wichtig, dass bestehende Initiativen wahrgenommen und wertgeschätzt würden, und dass diese in einen Austausch miteinander treten können – wie zum Beispiel bei EnREDarnos! Die in langjähriger Erfahrung erarbeiteten Methoden seien zentral, damit Gespräche über Gewalt und Frieden mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen überhaupt erst begonnen werden könne, was gerade in den vom Konflikt betroffenen Regionen nicht einfach sei. Besonders gut funktioniere das über Kunst, aber auch über Spiel und Sport und über die Bezugnahme auf das Territorium - hier widerspiegelt die Diskussion die Erkenntnisse aus dem Mapeo, das wir vor zwei Jahren über die Erfahrungen in der Jugendarbeit bei Redprodepaz gemacht hatten. Bei der Einbindung von jungen Menschen in Friedensprozesse sei ausserdem wichtig, dass die Art und Weise der Partizipation von ihnen selber mitbestimmt werden könne. Und die jungen Teilnehmenden des Kongresses forderten, dass jungen Menschen, die vor Ort in Friedensprojekte involviert seien, in nationalen Szenarien wie etwa dem Friedenskongress eine grössere Plattform gegeben werde und sie nicht nur an Arbeitsgruppen teilnehmen, sondern auch auf der grossen Bühnen stehen können.



*Während alle EnREDarnos-Teilnehmenden an einzelnen Momenten dabei waren, konnten fünf von ihnen am gesamten Friedenskongress teilnehmen. Bild: K.Jamiyo.*



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Andererseits waren alle Teilnehmenden von EnREDarnos an die diesjährige Generalversammlung von Redprodepaz eingeladen. Im Rahmen von dieser fand auch die Diplomfeier statt, an derer wir gemeinsam EnREDarnos und unsere Vision eines Jugendnetzwerks vorstellten und die Teilnehmenden, welche den ganzen Prozess von EnREDarnos aktiv mitgemacht hatten, ein von der Universität «Universidad Central» verliehenes «Diplomado» (etwa vergleichbar mit einem Schweizer CAS) in pädagogischer Innovation und Jugend-Leadership erhielten. Ein grossartiger Moment!



Stolz präsentieren die Teilnehmenden mit Vertreter:innen des Grupo Motor ihre Diplome. Bild: D.Gutierrez.

### Video EnREDarnos

Damit ihr EnREDarnos und insbesondere den Abschlussevent auch ein wenig miterleben könnt, haben wir ein kleines Video für euch zusammengestellt:

<https://bit.ly/EnREDarnosVideo>



Stiven stellt EnREDarnos vor. Bild: D.Gutierrez.

Dass der Abschlussevent, den wir vor rund zwei Jahren, als die Idee von EnREDarnos im Entstehen war, für Mitte März 2024 vor Ort in Bogotá angeplant hatten, ohne irgendeine Finanzierung oder auch nur einen Plan dafür zu haben ... tatsächlich Mitte März 2024 vor Ort in Bogotá stattgefunden hat, grenzt schon fast an ein kleines Wunder. An das ich ehrlich gesagt, bis zum allerletzten Moment, als die Teilnehmenden tatsächlich in Bogotá angekommen sind, selbst nicht geglaubt habe! Aber auch das gehört eben zum Leben und Arbeiten hier dazu. Willkommen bei Kolumbien ... 😊

## Kreise öffnen und schliessen sich

Dass wir den Event in dieser Form durchführen konnten, war möglich durch eine spezielle Finanzierung: Da die Organisation NOW, welche ich 2016 mitgegründet hatte, in den letzten Jahren nur noch kleinere Online-Projekte durchgeführt hatte, beschlossen wir letztes Jahr, den Verein und damit auch das Bankkonto zu schliessen. Auf diesem war noch ein ordentlicher Batzen von früheren Projekten und Spenden vorhanden. Wir entschieden, dieses Geld an ein Projekt zu überweisen, welches ähnliche Ziele und Werte wie NOW vertritt und damit eine gute Wirkung erzielen kann. Und aus ganz vielen Vorschlägen wählte der Vorstand ... EnREDarnos! Für mich fühlt sich dies sehr stimmig an, denn viele Elemente aus der NOW Journey, dem ersten NOW-Programm, für welches wir den Verein ursprünglich gegründet hatten, flossen in die Gestaltung von EnREDarnos ein.



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

---

Und so lebt ein Teil von NOW nun bei Redprodepaz weiter, denn mehrere Teilnehmende hatten bereits während dem Abschlussevent erzählt, wie sie nicht nur Elemente der Projekte aus anderen Landesteilen, sondern auch von EnREDarnos selber in ihre lokalen und regionalen Projekte eingebaut haben; und sowohl von Teilnehmenden als auch von der Leitung von Redprodepaz wird stark gewünscht, dass wir das pädagogische Modell des Prozesses systematisieren, so dass dieses für weitere Lern- und Austauschprozesse im Netzwerk verwendet und weiteradaptiert werden kann.

So schliessen sich manche Kreise, und andere weiten sich ... Und genau so soll es doch sein bei einem Einsatz als Fachperson: Elemente aus einem Kontext können in die Arbeit in einem anderen Kontext einfließen, und umgekehrt. So bin ich schon ganz gespannt darauf, welche Elemente aus EnREDarnos und dem riesigen Schatz an Wissen, das ich von den lokalen und regionalen Jugendprojekten und den Menschen, welche diese umsetzen, lernen durfte, ich dereinst wieder in der Schweiz oder Europa aufgreifen werde!

## Und was kommt jetzt noch?

Aber halt! Klingt das nicht alles ein bisschen sehr nach Ende? Es fehlen doch noch sechs Monate von meinem Einsatz. Nun fragt ihr euch vielleicht: Was macht denn Annina jetzt noch bis im August? Gerne erzähle ich euch, was auf meinem Arbeitsplan steht. Nebenbei bemerkt, auch so ein Element aus der Arbeit in der Schweiz, das in meine Arbeit hier einfließt: klare Arbeitspläne mit Deadlines und Verantwortlichkeiten (liebes Continuing Education Team von swisspeace, auch eure Planning Sheets haben hier in Kolumbien ein neues Zuhause gefunden!), vorbereitete Sitzungen mit schriftlichen Traktandenlisten, die dann direkt im Anschluss in ein stichwortartiges Ergebnisprotokoll umgewandelt und an alle verschickt werden ...

manchmal belächelt, manchmal bewundert, manchmal eher verärgert, manchmal zur Nachahmung inspirierend, auf jeden Fall aber anders und dadurch zum Nachdenken anregend. Produktive Fremdheit, nennt man das im Fachjargon 😊.

Item, meine Arbeit in den nächsten Monaten! Ein Schwerpunkt davon wird sein, die Erkenntnisse aus EnREDarnos zu vertiefen, zu dokumentieren und auch denjenigen Personen im Netzwerk, welche nicht teilgenommen haben, zugänglich zu machen. Dafür sind drei Dokumente geplant: eine Zusammenstellung der Lernergebnisse und der Wirkung des Zyklus von EnREDarnos 2022-2024, eine Systematisierung des pädagogischen Modells, so dass dieses für weitere Lern- und Austauschprozesse im Netzwerk verwendet werden kann, und ein Mapeo 2.0., welches den Stand der Jugendarbeit von Redprodepaz im Vergleich zwischen 2022 und 2024 aufzeigt. Alle drei Dokumente sollen in einer ausführlichen schriftlichen, aber auch in einer zusammengefassten grafischen Version zugänglich sein. Neben der gemeinsamen Erarbeitung dieser Dokumente mit den Teilnehmenden wird es auch darum gehen, sie bekannt zu machen, so dass sie für die Arbeit von Redprodepaz – und allenfalls auch darüber hinaus - fruchtbar gemacht werden können.

Ein zweiter Schwerpunkt meiner Arbeit in den folgenden Monaten wird sein, den Aufbau des Jugendnetzwerks zu begleiten. Dies allerdings eher im Hintergrund, denn die Idee ist wie gesagt, dass dieses Netzwerk ganz von den jungen Leadern und Leaderinnen selbst gestaltet und moderiert wird. Zum Abschluss dieses Rundbriefes möchte ich gerne ein bisschen von der Energie und Motivation, welche sie in EnREDarnos eingebracht und in Zukunft in das Jugendnetzwerk einbringen werden, mit euch teilen – in der Form des Raps, den Teilnehmer Jorge für unsere Diplomfeier geschrieben hat.

¡Que siga el aguante!

Ganz herzlich aus Kolumbien, Annina



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### EnREDarnos Rap

Esto fue escrito desde el corazón palpitante  
Desde las regiones y sus representantes  
Iniciamos en Redprodepaz un proceso interesante  
desde antes  
Jóvenes participantes, grupo motor, líderes  
importantes, estudiantes, Universidad Central y  
pasantes,  
que en red apuntamos seguir adelante  
Porque somos caminantes, somos como un elefante  
dando pasos que parecen lentos pero son aplastantes  
Somos amantes de la paz, la necesitamos bastante  
En los territorios donde el desarrollo es brillante  
Y si los tiempos son cambiantes, la esperanza es  
constante  
La juventud más valiosa que el diamante

Fue una inspiración determinante  
Este diplomado tuvo encuentros dialogantes  
Arte para pensantes, talleres detonantes de pilotos  
elegantes  
Espacios confortantes reflexivos y tertuliantes

Que la sabiduría abundante, haga que nada nos  
amedrante  
Queridos y queridas cabalgantes, tripulantes  
navegantes,  
Que vengan aires refrescantes  
Un país más tolerante, felicidad rimbombante  
Ante el caos estresante cada PDP sigue siendo garante  
y pujante  
Aprovechemos cada instante, en este encuentro de  
integrantes  
Estábamos distantes, pero hoy juntos enfrentamos  
retos gigantes

### Sinngemässe Übersetzung

Das hier kommt direkt aus meinem pochenden Herzen,  
Von den Regionen und ihren Vertretern,  
Redprodepaz, dieser Prozess ist was Bekanntes,  
Junge Leute, die seinen Wert erkannten,  
Grupo Motor, Leader anerkannte,  
Studenten, Universidad Central und Praktikanten,  
Wir alle sind vernetzt und kommen voran,  
Denn wir sind Wanderer, stark wie ein Elefant,  
Machen Schritte, die langsam scheinen, doch sie  
wiegen schwer,  
Wir lieben den Frieden, wir brauchen ihn so sehr,  
In Gegenden, wo die Entwicklung strahlt,  
glänzt alles und wird klar.  
Auch wenn sich die Zeiten ändern, bleibt die Hoffnung  
hier bestehen,  
Die Jugend ist kostbar, wie ein Diamant, so edel

Die Inspiration holte uns alle ins gleiche Boot  
Unser Kurs hatte Begegnungen voller Dialog,  
Kunst für Denker, zündende Workshops, jede Gruppe ein  
Pilot  
Gesellige reflexive Treffen, kein Monolog

Möge Weisheit sich in unsre Taten giessen, keine Angst  
uns jemals verdriessen,  
Liebe Reiterinnen und Seefahrer, es weht ein frischer  
Wind,  
Ein toleranteres Land und reichlich Glück er mit sich  
bringt,  
Auch bei viel Stress, jedes PDP bleibt stark und stolz,  
Wir schliessen Freundschaft, zusammen sind wir gross,  
Wir waren einst getrennt und fern,  
doch jetzt gemeinsam, im Sturm wir stehn



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ganamos espacios, seguimos legados,  
No nos dejen de lado porque somos aliados  
Ahora nos sentimos escuchados en lo rural y lo urbano  
Cada vida cada boca cada mano  
Asumimos liderazgos, a la paz vinculados  
Inspiración y acción es nuestro rasgo

Aquí estamos  
Y nos quedamos juntos  
Vamos pa'lante que siga el aguante que siga el  
aguante que siga el aguante

Con la juventud que se levanta dice: que siga el  
aguante que siga el aguante que siga el aguante

Todos repitamos: que siga el aguante que siga el  
aguante que siga el aguante

*Jorge Rivera*

Wir erobern Räume, folgen den Spuren, die uns leiten,  
Lasst uns nicht im Stich, wir sind Partner, keine Streiter.  
Jetzt werden wir gehört, ob in der Stadt oder auf dem  
Land,  
Jedes Leben, jede Stimme, zusammen Hand in Hand.  
Wir übernehmen Führung, im Bündnis mit dem Frieden,  
Wir werden aktiv, lassen uns nicht nur inspirieren

Hier sind wir, zusammen und frei,  
Lasst uns weitergehen, Ausdauer, das ist unser Schrei!

Die Jugend steht auf und sagt: immer weiter, immer  
weiter, das ist unser Plan.

Alle zusammen: Immer weiter, immer weiter, das ist  
unser Plan

*Sinngemässe Übersetzung von Annina Schlatter, with a  
little help from my friend ChatGPT*



*Teilnehmerin Jkerelly ruft die Generalversammlung von Redprodepaz dazu auf, mehr Platz für die Jugend im Netzwerk zu schaffen. Bild: D. Gutierrez*



*Redprodepaz-Koordinatorin Patricia Alba gratuliert Teilnehmer Obet zu seinem Diplom. Bild: D. Gutierrez.*



## Rundbrief Nr. 3 – April 2024

Von Annina Schlatter - Jugendbeteiligung in Friedensprozessen stärken  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen Einsatz online!**

